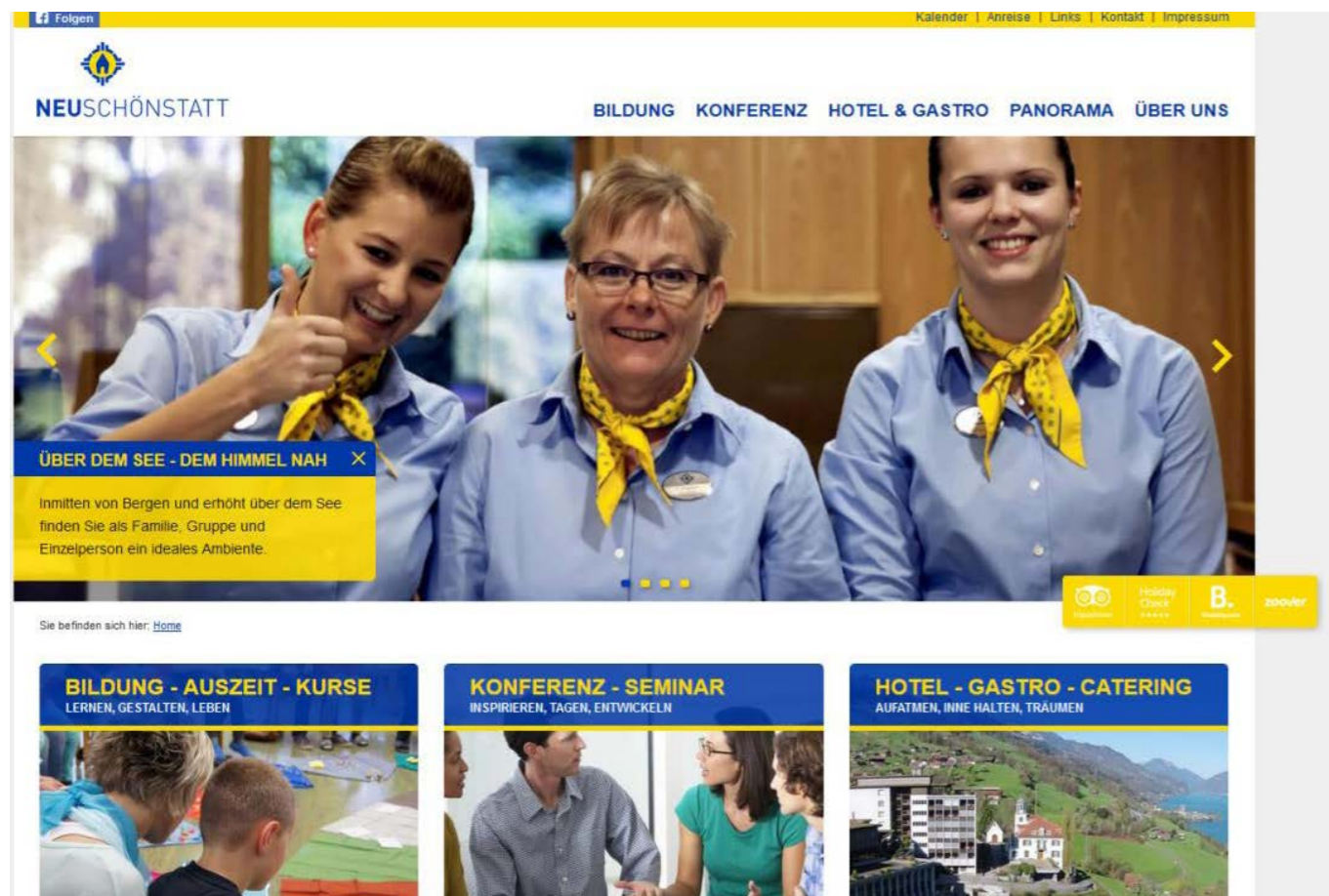


Refreshing von www.neuschoenstatt.ch



Im August war es soweit, die überarbeitete und umgestaltete Webseite wurde aufgeschaltet. Besuchen Sie uns regelmässig! Wir bleiben dran.

Informativ-übersichtliche Willkommens-Seite

Mit der neuen Einteilung wird den Besuchern ein schneller Überblick über die Möglichkeiten in Neu-Schönstatt geboten. Die drei Bereiche: «Bildung-Auszeit-Kurse»; «Konferenz-Seminar» und «Hotel-Gastro-Catering» führen schnell zum Ziel.

Bildung-Auszeit-Kurse mit Suchfunktion

Neu im Bereich unserer Bildungs- und Kursangebote ist der Ausbau des Kalenders. Wir hoffen, die Angebote sind jetzt übersichtlicher dargestellt. Ausserdem können Sie neu in einem Suchfeld, Angebote nach Stichworten suchen und finden.

Neue Fotos von Zimmern und Seminarräumen - Neu auch auf Facebook

Auf beides dürfen Sie noch gespannt sein. Neue Fotos werden im Dezember 2016 gemacht und natürlich auf der Homepage entsprechend eingebracht. Im kommenden Jahr finden Sie uns auch auf Facebook, wo unsere aktuellen Angebote zu finden sind, und Sie natürlich auch eingeladen sind, Ihre eigenen Erlebnisse, Erfahrungen und Fotos mit anderen zu teilen.

**Bildungszentrum
Neu-Schönstatt**
Josef-Kentenich-Weg 1
8883 Quarten
Schweiz
T +41 (0)81 511 02 00
F +41 (0)81 511 02 02
reception@neuschoenstatt.ch
www.neuschoenstatt.ch

Impressum
Herausgeber
Schönstätter Marienschwestern, 8883 Quarten
Postcheck-Konto 70-4175-8
Redaktion und Gestaltung
Sr. M. Monja Schneider
Erscheinungsweise & Auflage
2 x jährlich, 9 000 Stk.

FORUM NEUSCHÖNSTATT

Erwin Huber in Pension

Unser langjähriger Mitarbeiter in Küche und Bäckerei, Erwin Huber, hat im August von seiner Erwerbstätigkeit im Bildungszentrum in den aktiven Ruhestand gewechselt. Erwin Huber hat uns, zu Beginn seines Wirkens, aus einer schwierigen Lage herausgeholfen und ist danach während 13 Jahren treu geblieben. Wir sind ihm dankbar für alles und wünschen ihm und seiner Familie im Vor-Ruhestand noch eine wertvolle Zeit und hohe Lebensqualität.

Als Nachfolgerin in der Haus-Bäckerei hat seit Mitte August Nicole Muggwyler (Konditorin-Confiseurin) ihr Können bereits unter Beweis gestellt. Sie verwehnt künftig unsere Gäste aus der «Dessert-Werkstatt» mit allerlei leckeren Frischwaren.

Neues «Schwestern-Gesicht»

Ab Oktober begrüsst eine neue Stimme am Telefon und ein neues Gesicht an der Réception unsere Gäste. Die jüngste Marienschwester der Schweizer Provinz, Schwester M. Florence Harder, ist aus Schönstatt in die Heimat zurückgekehrt. Sie löst Schwester M. Margarit Baumeier ab. Schw. M. Margarit wird vorübergehend einige Monate als Vertretung in Brig eingesetzt, wird jedoch danach nicht mehr an der Réception in Quarten arbeiten.



Das Geschenk

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn wir mit jemandem seinen Geburtstag feiern, dann feiern wir diesen Mann, diese Frau, so, wie sie jetzt bei uns sind, und freuen uns an ihrer Gegenwart: Es ist gut, dass Du da bist, dass Du in unserer Mitte bist. An Weihnachten freuen wir uns an der Gegenwart Gottes und erinnern uns nicht nur an das Kind, das er einst war in der Krippe. Als Auferstandener lebt er weiter und kommt immer wieder in unsere Mitte, dort wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Wenn wir Christi Geburtstag feiern, feiern wir Gott, der jetzt bei uns ist, und wir freuen uns an seiner Gegenwart. Er selbst ist «das Geschenk»! Mit unseren, liebevoll ausgedachten Geschenken, die wir einander geben, sagen wir zueinander und zu Jesus Christus selbst: «Es ist gut, dass Du da bist, dass Du in unserer Mitte bist!» Diese Botschaft lässt sich mit wenig materiellem Aufwand weitersagen. Das Geschenk lebt von der inneren Wertschätzung, mit der wir es an den Empfänger weitergeben. «Es ist gut, dass du da bist!» das ist ein Wort wie Balsam, ein Wort des Friedens, ein Wort der Wertschätzung. Das wäre doch ein Vorsatz für das kommende Jahr: dieses Wort viel öfters wertschätzend und bewusst anderen Menschen sagen. Es ist die «Zusage» Gottes an jeden und jede von uns in der Heiligen Nacht, die wir als Christen täglich weitergeben können. Auch deshalb ist er zu uns herabgestiegen, dieser grosse, unendlich liebende Gott.

Mit dem FORUM und den Neuigkeiten möchten wir Sie beschenken und Ihnen sagen: «DANKE - es ist gut, dass Sie da sind!» Es ist schön, dass wir Sie kennen und mit Ihnen verbunden sind. Der Dank der Marienschwestern ist in der Weihnachtskarte der Provinzoberin, Schwester Pia-Marit Rüttimann, diesem FORUM beigelegt.

In diesem Sinn wünschen Ihnen alle Mitarbeitenden des Bildungszentrums und die Schönstätter Marienschwestern eine gesegnete Weihnachtszeit, Gottes Segen im kommenden Jahr!
Schwester M. Monja Schneider



Super-Aktion zum Sommeranfang 2017 - 50% für Wochentage

In den Kalenderwochen 23, 24 und 25 im Juni 2017 schenken wir Ihnen die Hälfte auf Buchungen mit Voll- oder Halbpension für 5 Wochentage am Stück.

50% auf Buchungen von Montag bis Freitag (4 Nächte) (05. bis 09. Juni; 12. bis 16. Juni und 19. bis 23. Juni)
Geniessen Sie den Sommeranfang 2017 zum halben

Preis in Quarten am Walensee! Sie können natürlich auch länger als 5 Tage bleiben. Dann bezahlen Sie für die Wochenenden, den normalen Preis und für weitere 5 Wochentage am Stück erneut nur 50%.

Wir heissen Sie heute schon willkommen und freuen uns auf Ihre Sommerferien bei uns am Walensee!



In memoriam - im Gedenken

In diesem Jahr sind zwei Schönstatt-Patres, die während Jahren als Seelsorger in Neu-Schönstatt gewirkt haben, in die Ewigkeit heimgerufen worden. Beide Priester beschenkten lange Zeit unsere Gäste und Wallfahrer, in ihrer je eigenen Art, durch wertvolle Predigten, Anregungen und persönliche Begleitung. Wir sind beiden Seelsorgern für ihr priesterliches Wirken im Dienste unseres Hauses und der Menschen dankbar.



P. Ernst Schmid
29.01.1925 - 27.01.2016

Zwei Tage vor seinem 91. Geburtstag ist am 27. Januar 2016 Pater Ernst Schmid in Horw verstorben. Er wirkte als Nachfolger von Pater Meier von 1992 bis 2004 in unserem Haus. Pater Ernst Schmid liebte die Berge und war in seiner freien Zeit oft in allen Höhen des ganzen Sarganserlandes unterwegs. Seine Predigten waren stets gründlich, theologisch fundiert und sprachlich geschliffen vorbereitet - und nicht selten mit einer Prise seines trockenen Basler-Humors gewürzt. Nach Quarten, wirkte er einige Zeit noch in Brig/VS im Haus Schönstatt.

Zuletzt wohnte Pater Ernst Schmid auf Berg Sion in Horw, im Kreise seiner Mitbrüder, der Schönstatt-Patres. Das letzte halbe Jahr seines Lebens wurde er im Haus für Betreuung und Pflege Kirchfeld in Horw liebevoll umsorgt und ist dort friedlich entschlafen.



P. Dr. phil. Theo Meier
23.03.1925 - 04.09.2016

Weit über unser Zentrum hinaus waren Pater Meiers «Predigt-Worte» über viele Jahre hinweg bekannt. Für die Sonntagsmessen oder Maiandachten wurden oft zusätzliche Sitzbänke aufgestellt, weil so viele Menschen kamen, um seinen «praktischen Weisheiten» und Geschichten aus dem Leben, die er dem Sinn des Evangeliums abgewinnen konnte, zu lauschen. Von 1977 bis 1992 setzte Pater Meier sich segensreich als Seelsorger in Kursen, für die Gäste und Wallfahrer im Bildungszentrum ein.

Danach wirkte Pater Theo Meier als Kaplan in der Kapelle Flumserberg bis 2011. Als seine Kräfte abnahmen, verbrachte er seinen Lebensabend im Kreise einer Familie. Seit September 2015 erhielt er eine liebevolle Pflege im Alterszentrum Seneca in Maienfeld, wo er am 4. September 2016 im 92. Lebensjahr verstarb.

Heiliges Jahr der Barmherzigkeit - es geht weiter

Zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit entstand bei unserem Haus ein «Weg der Barmherzigkeit» mit fünf Stationen. Eine kleine Initiativ-Gruppe aus der Schönstatt-Bewegung machte sich mit Schwestern Gedanken dazu, einen persönlichen Zugang zu den Inhalten der Barmherzigkeit im Alltag zu ermöglichen.



Wertvolle Erfahrungen

Der distanzmässig kleine Weg, wollte für Einzelne und Gruppen einen «inneren Weg» erschliessen. Fünf Gedankenanstösse und Anregungen halfen dabei, sich persönlich mit der Barmherzigkeit Gottes und persönlich gelebter Barmherzigkeit auseinander zu setzen. Mit der letzten Station vor der Gnadenkapelle verband sich die Einladung, ganz bewusst durch die Tür des Schönstatt-Heiligtums zu schreiten, hinein in das barmherzige Herz Gottes, in die barmherzigen Arme der Muttergottes. Sich für die barmherzige Liebe Gottes öffnen, umkehren, bereuen und neu beginnen - das war im Heiligen Jahr der «innere Weg» durch die «Heiligen Pforten». Diese Erfahrung haben viele Menschen in den vergangenen Monaten auf dem Barmherzigkeitsweg in Quarten machen können. Immer wieder meldeten sich einzelne und bedankten sich für diese 5 Stationen. Sie seien den Weg gegangen und wirklich tief berührt worden. Jemand

meinte: «Jetzt war ich in X und bin dort durch die «Heilige Pforte» gegangen, aber erst hier habe ich ein tieferes Erlebnis gehabt, und gespürt, was es heisst durch so eine Tür zu gehen. Danke!»

«Friedensbaum»

Der Strauch, der von Woche zu Woche mehr und mehr mit weissen Bändern übersät war, hat durch den Barmherzigkeitsweg nun einen neuen Namen erhalten. In Gesprächen war auf einmal vom «Friedensbaum» die Rede - wie schön! Ja, wenn ein Hartriegelstrauch im Erleben von uns, plötzlich zu einem «Friedensbaum» wird, dann hat sich der «Weg der Barmherzigkeit» gelohnt. Vieles, was in einzelnen Herzen durch die Anregungen im Schönstatt-Heiligtum aufgebrochen ist, bleibt im Verborgenen. Und trotzdem! Es wird auch aus dem Verborgenen irgendwo in der Welt eine Auswirkung haben. In diesem Sinn zum Schluss ein Wort von Papst Franziskus:



«Gottes Barmherzigkeit ist nicht eine abstrakte Idee, sondern eine konkrete Wirklichkeit, durch die ER seine Liebe als Liebe eines Vaters und einer Mutter offenbart, denen ihr Kind zutiefst am Herzen liegt.»

